

Salzburger Gemeinden sind Vorbilder im Klimaschutz

Beim 2. Salzburger Energie-Gemeindetag am 13. Oktober in Anif konnten acht e5-Gemeinden eine Auszeichnung für Erfolge im Klimaschutz und für vorbildhafte Mobilität entgegennehmen. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn unterstreicht die Rolle der Gemeinden als wichtige Partner, Multiplikatoren und Vorbilder: „Das Ziel der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 kann nur miteinander und mit dem Zutun aller erreicht werden.“



Bild: SIR

St. Johann im Pongau hat mit fünf „e“ weiterhin die höchste Auszeichnung im e5-Programm. Zwei Gemeinden, Berndorf und Bruck an der Großglocknerstraße, wurden heuer beim e5-Audit von drei auf vier „e“ aufgewertet. Thalgau, Thomatal, Weißbach und Zell am See erhielten eine Bestätigung für ihre bereits bestehende 4e-Bewertung. Neu im e5-Landesprogramm startet ab dem Jahr 2022 die Gemeinde Bürmoos. Auch die Stadtgemeinde Hallein bereitet einen Programmbeitritt vor. Zehn Salzburger Gemeinden erhielten als „ölfreie Gemeinden“ eine Auszeichnung für ihre Vorbildfunktion, da sie bei den kommunalen Gebäuden ohne Heizöl auskommen.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2021/10/e5-auszeichnung-2021.php

Bund und Land Salzburg setzen voll auf Heizungstausch

Seit August 2021 ist im Salzburger Baurecht klar geregelt: Eine Ölheizung, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen zum Tausch ansteht, darf nicht wiederum durch eine Ölheizung ersetzt werden. Als Alternativen bieten sich ein Fernwärmeanschluss, eine moderne Pelletsheizung sowie - unter bestimmten Voraussetzungen - auch eine Wärmepumpe an. Der Heizungstausch wird unter dem Titel „Raus-aus-dem-Öl“ gemeinsam von Bund und Land mit mehr als 10.000 Euro gefördert. Das gilt auch für den Austausch einer Gasheizung, eines Allesbrenners oder einer Direktstrom-Heizung. Ist beim Wohngebäude ein Anschluss an ein bestehendes Wärmenetz mit hohem Biomasse-Anteil möglich, dann ist dieser umzusetzen, falls man für den Heizungstausch eine Förderung abholen will.

Umsteiger profitieren nicht nur von der attraktiven Investitionsförderung, sondern auch im laufenden Heizbetrieb. Die Kosten für Wärme aus regionaler Biomasse wie bspw. Pellets sind konstant niedriger als die Kosten der „fossilen“ Brennstoffe Heizöl und Gas, die ab 2022 aufgrund der CO₂-Aufschläge weiter ansteigen werden. Erneuerbare Wärme zahlt sich damit mehrfach aus. Auf längere Sicht ist die Gesamt-Sanierung eines Gebäudes anzustreben. Eine Heizungserneuerung mag oft der erste Schritt dazu sein. Energieberater des Landes unterstützen kostenlos bei der Entscheidungsfindung.

Überblick zu Förderungen für Heizungstausch:

www.e5-salzburg.at/news/2021/11/heizungstausch-bund-land-nov2021.php

Gründach und Photovoltaik passen zusammen

Auf der Volks- und Mittelschule Taxham errichtete die Stadt Salzburg eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 121 kWp. Die Stadt rechnet mit einer Ökostrom-Erzeugung im Umfang des Jahresverbrauchs von 30 durchschnittlichen Haushalten. Das Besondere an diesem Bauprojekt war die Kombination mit einer speziellen Gründach-Ausführung. Durch die Bepflanzung mit einer „Sedum-Mischung“ wird der Wasserabfluss verzögert, wodurch bei Starkregenereignissen eine Überlastung im städtischen Abflusssystem zumindest punktuell reduziert wird. Die Verdunstungskühle der Vegetation erhöht zusätzlich die Leistungsfähigkeit der PV-Paneele.



Bild: Figl&Spielberger

Information: www.stadt-salzburg.at/presseaussendungen/2021/taxhams-gruenstes-dach/

Wärme und Strom im Seniorenwohnheim Taxenbach auf Stand der Zeit

Das Wohnheim wird am bestehenden Standort neu errichtet, 36 zusätzliche Wohneinheiten sind geplant. Dazu kommt ein Tageszentrum für Senioren und Seniorinnen, die zuhause betreut werden und nur tageweise bestimmte Angebote nutzen wollen. Einen großen Schritt setzt die e5-Gemeinde auch bei der Wahl des Heizungssystems. Zwei hocheffiziente Pelletskessel werden die Wärmeversorgung inklusive Warmwassererzeugung übernehmen. Bisher war die Direktstromheizung mit einem jährlichen „Rucksack“ von 22 Tonnen CO₂ verbunden. Bei einer umfassenden Berechnung der Emissionen, die auch die Stromimporte im Winter voll berücksichtigt, lag der Klimaeffekt noch deutlich darüber. Der Neubau mit der Biomasse-Heizung ist nun bei der Wärme fast CO₂-neutral aufgestellt. Teil des Energiekonzepts ist auch eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 36 kWp.

Masterpläne für „Zu-Fuß-Gehen“

Jede Ortsveränderung ist auch mit einem Fußweg verbunden. In Statistiken wird der Anteil der Fußgänger oft unterbewertet: Der Gang zur Haltestelle oder zum Parkplatz zählen ebenso dazu wie die normalen Fußwege von Tür zu Tür. Was auch unbestritten ist: Zu-Fuß-gehen ist gesund, belebt die Sinne und fördert das Wohlbefinden, falls es gut gestaltete Flächen dafür gibt.



Bild: pxhere.com

Die Stadt Salzburg hat nun einen neuen „Masterplan Fußverkehr“ aufgelegt. Der öffentliche Raum soll besser aufgeteilt und gestaltet werden. Konkret sind zehn Leitprojekte für Fußgänger geplant, von verkehrsberuhigten Schulstraßen über Begegnungszonen bis zu neuen Plätzen in Wohnquartieren. Aber auch in ländlichen Gemeinden sind die Voraussetzungen für das „Zu-Fuß-Gehen“ zu verbessern, gerade in jenen Bereichen, wo bisher vorwiegend das Auto dominiert. Das Land Salzburg fördert daher Gemeinden, die Konzepte für den Fußverkehr erstellen, mit 50 Prozent. Bei der Vorbereitung der Maßnahmen soll auch die Bevölkerung mit ihrer konkreten Alltagserfahrung eingebunden werden.

Information zu den Masterplänen:

Stadt Salzburg: www.stadt-salzburg.at/smartcity/smarte-mobilitaet/masterplan-gehen/

Land Salzburg: www.salzburg.gv.at/themen/verkehr/fussverkehr

Buchtipps: „Das Glück des Gehens“, von Schane O’Mara, Rowohlt, 2020

Änderungen im Wohnrecht erleichtern e-Ladestationen und Photovoltaik

Mitte November 2021 wurde im Ministerrat eine Novelle zum Wohnungseigentumsgesetz beschlossen. In Mehrfamilienhäusern, die rechtlich als Gemeinschaft mehrerer Wohnungseigentümer organisiert sind, wird es für einen Eigentümer in Zukunft einfacher sein, eine e-Ladestation auf dem zugewiesenen Stellplatz zu errichten. Ab Jänner 2022 ist diese Maßnahme - neben anderen wohnungsseitigen Nachbesserungen - eine „privilegierte Änderung“. Die Zustimmung der anderen Wohnungseigentümer gilt in diesem Fall auch dann erteilt, wenn sie dagegen nicht explizit widersprechen. In gleicher Weise wird Eigentümern von Reihenhäusern die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage für den Eigenverbrauch erleichtert. Verändert wird auch die Mehrheitsfindung für allgemeine Verbesserungen am Gebäude: Für einen gültigen Beschluss reicht künftig eine Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen. Das betrifft beispielsweise die Nachrüstung mit einer gemeinschaftlichen e-Ladestation oder - für Klimaschutzziele besonders relevant - die Entscheidung zur thermischen Sanierung.

Raumordnung ist zentrales Instrument für die Energiewende

Alle zehn Jahre legt die Österreichische Raumordnungskonferenz in einem Grundsatzbeschluss fest, welche Leitlinien Bund und Länder bei der räumlichen Entwicklung zu berücksichtigen haben. Nach dem unlängst beschlossenen „Raumentwicklungskonzept 2030“ sind über die Raumordnung die Voraussetzungen für Klimaschutz und Energiewende zu verbessern. Festgehalten wird, dass Produktion, Speicherung und Transport erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Solar- und Windenergie) deutlich mehr Fläche beanspruchen werden. Standorte mit der besten Eignung sind auszuwählen und für diese Nutzungen zu sichern. Als weitere wichtige Themen der Raumordnung verbleiben weiterhin kompakte Siedlungsstrukturen, bessere Nahversorgung sowie Schutz und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft.

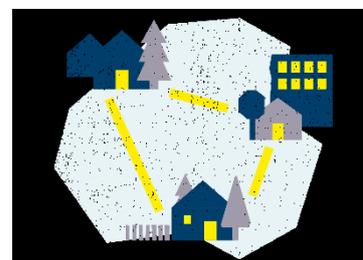


Bild: ÖROK

Information zum Raumentwicklungskonzept 2030: www.oerok.gv.at/oerek2030

Das SIR liefert für Salzburger Gemeinden fachliche Grundlagen zu Energiepotenzialen, wenn sie ihre Räumliche Entwicklungskonzepte (REK) aktualisieren. Dazu wird ein Online-Seminar angeboten:

Termin: 15.12.2021, 9:00 bis 12:30, Anmeldung: sir@salzburg.gv.at; Information: 0662/623455-30

Weitere Veranstaltungen und Termine

Webinar: Entwicklung von Energiegemeinschaften; Veranstalter: Programm klima aktiv

02.12.2021, 9:30 bis 12:00 Uhr

Programm, Anmeldung: https://myconvento.com/public/event_register/do_register/4392052

Weitere Veranstaltungen - in Abhängigkeit von den aktuellen COVID-19-Bestimmungen - unter:

www.e5-salzburg.at

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

November 2021